

Taktisches Training mit Karten

Online Tutorial

Lage 5 – Der Löschzug im Brandeinsatz

In diesem Training sollst Du die Vor- und Nachteile verschiedener Zugangswege zu einer Brandwohnung abwägen. Dabei betrachten wir einmal einen Brand mit vermissten Personen im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses und später dieselbe Lage im 1. OG.

Die Lage:

Du wirst als Zugführer auf dem 1/1 besetzten **ELW** zum Stichwort „Feuer 2 – Zimmerbrand“ alarmiert. Mit Dir rücken ein gruppenbesetztes **LF20**, die 1/1 besetzte DLK und ein LF10 mit Staffelbesatzung aus. Es ist früh am **Morgen**, draußen ist es mäßig warm und es fällt mäßiger Regen.

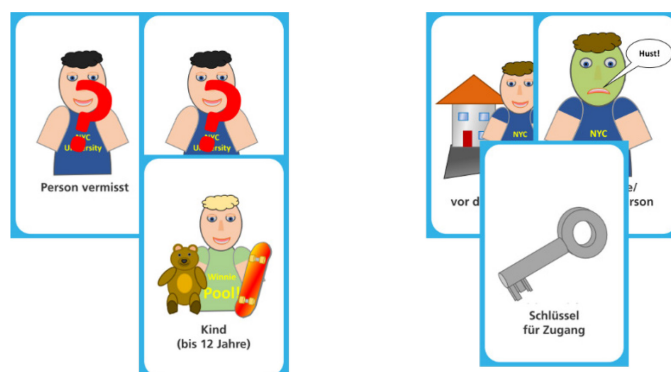
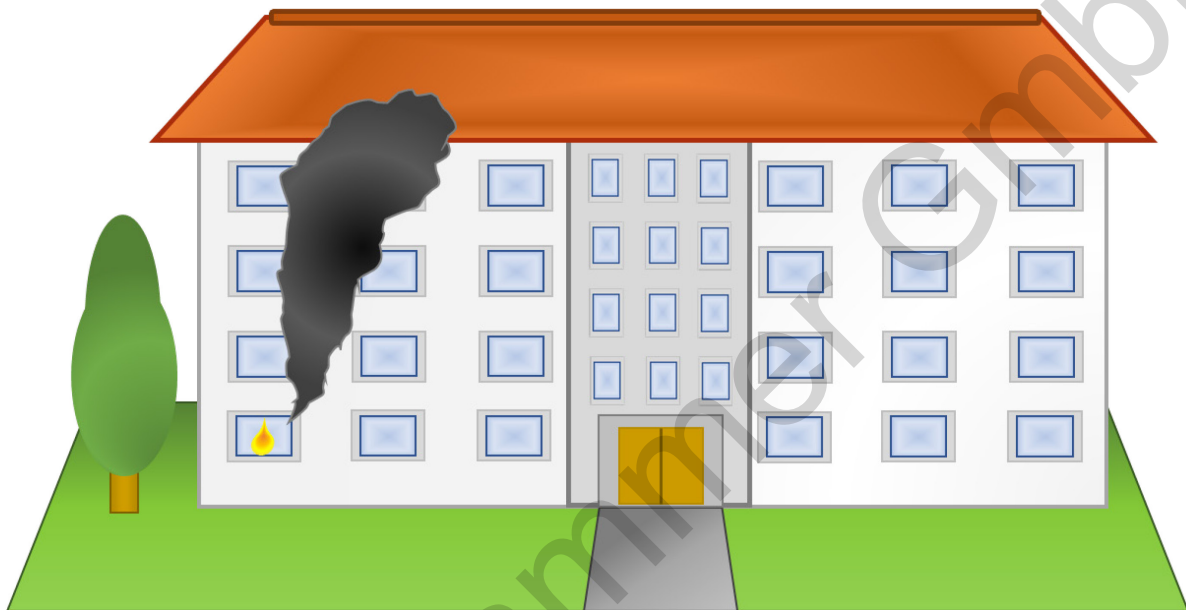
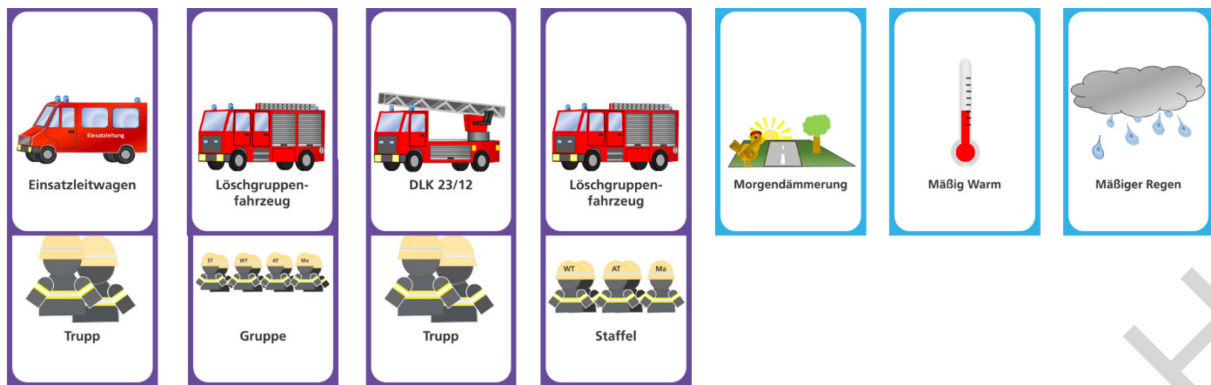
Als Du an der Einsatzstelle eintriffst, kannst Du im Erdgeschoss eines größeren Mehrfamilienhauses **Flammen** erkennen, dichter schwarzer Rauch quillt aus dem gekippten Fenster. Du gibst eine Eintreffmeldung mit dem Inhalt „An der Einsatzstelle angekommen, bestätigter Zimmerbrand im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses, gehen zur Erkundung vor“ ab und steigst aus dem ELW aus. Deine Untereinheitsführer rufst Du zu Dir.

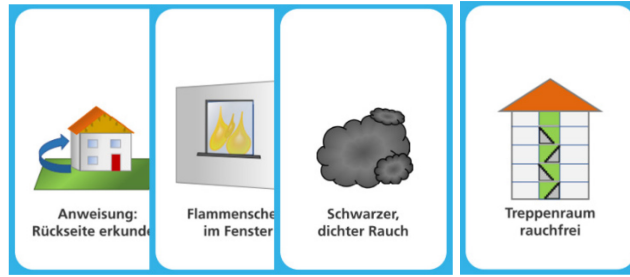
Den Gruppenführer des ersten LF schickst Du zur Erkundung auf die Gebäuderückseite und den Gruppenführer des zweiten LF zur Erkundung des Treppenraumes, während Du Dich einer **Person** zuwendest, die sich hustend und taumelnd auf Dich zuschleppt. Sie berichtet, dass sie gerade von der Nachtschicht nach Hause kam, als sie den Brand bemerkte und noch ihr **Kind** und ihre Ehefrau in der Wohnung vermisst, weshalb sie in die Wohnung zurücklief, aber alsbald wieder umkehren musste. Die Haustür ist noch offen, einen **Schlüssel** kann die Person aushändigen.

Kurz darauf meldet sich der erste Gruppenführer von der Rückseite: An der Gebäudeseite, direkt am Brandraum, gibt es einen zweiten Zugang in Form eines **bodentiefen Fensters**, in dem ebenfalls Flammenschein und Rauch zu erkennen sind. Auf der Rückseite hingegen gibt es außer sichtbarem Rauch in der Wohnung keine Auffälligkeiten. Der zweite Gruppenführer meldet, dass der **Treppenraum rauchfrei** ist.

Deine Aufträge:

- **Nenne die erkannten Gefahren im Schema Ursache / Wirkung/ bedrohtes Objekt!**
- **Bringe die Gefahren in die passende Reihenfolge!**
- **Entwickle je einen Plan für ein Vorgehen**
 - **durch die Terrassentür auf der Gebäudeseite und**
 - **durch den Treppenraum!**
 - **Analysiere die Vor- und Nachteile der beiden Angriffs- und Rettungswege? Beachte dabei auch, dass eine geöffnete Tür immer auch einen gewisse Rauchausbreitung nach sich zieht! Wofür entscheidest Du Dich?**
 - **Was wäre, wenn die Brandwohnung im 1. OG liegen würde? Betrachte dabei auch die Vor- und Nachteile, die die Rettung der vermissten Personen über das Fenster als Zugang mit sich bringen würde!**





W. Kohlhammer GmbH

Gedankenanstöße

- Fragestellungen, die unabhängig vom Zugangsweg zu klären sind:
 - Möchtest Du ein oder zwei Atemschutztrupps zur Rettung der vermissten Personen vorgehen lassen?
 - Was ist der Vorteil, wenn zwei PA-Trupps vorgehen? (schnelleres Auffinden, da nach rechter und linker Hand-Regel abgesucht werden kann) Was ist der Nachteil? (höherer Personalaufwand)
 - Alarmiert wurde nach dem Stichwort „Zimmerbrand“, bislang sind keine Einheiten des Rettungsdienstes alarmiert worden. Wie soll also die medizinische Erstversorgung der angetroffenen und der zu rettenden Personen organisiert werden? Wie ist der Mindestpersonalansatz zur Erstversorgung einer bewusstlosen bzw. ggf. reanimationspflichtigen Person?
 - Muss die Drehleiter auch als Drehleiter eingesetzt werden oder kann sie auch ein Personalzubringer sein?
- Vor- und Nachteile beim Vorgehen durch die Terrassentür:
 - Von außen schnell und leicht zu öffnen (sofern es sich nicht um moderne, einbruchssichere Verglasung handelt)
 - Kein Raucheintrag in den Treppenraum
 - Grenzt direkt an den Brandraum, schnelle Brandbekämpfung möglich, um anschließend den Rauch mittels taktischer Ventilation zu entfernen
 - Sollten die vermissten Personen gefunden werden, müssten sie am Feuer vorbei nach draußen gebracht werden
- Vor- und Nachteile beim Vorgehen durch den Treppenraum:
 - Schlüssel für Wohnungseingangstür liegt vor, es ist mit keinen Schwierigkeiten beim Öffnen zu rechnen
 - Durch das Öffnen könnte (trotz mobilem Rauchverschluss) der Treppenraum etwas verrauchte werden. Er dient als Rettungsweg für alle anderen Hausbewohner und ist somit besonders schützenswert
 - Die schnelle Brandbekämpfung und anschließende taktische Ventilation ist nicht möglich. Eine taktische Angriffsventilation ist ausgeschlossen, da keine geeignete Abluftöffnung vorhanden ist. Selbst wenn mit Einschlagen der Terrassentür eine Abluftöffnung geschaffen würde, könnten die Personen zwischen Feuer und Abluftöffnung liegen
- Wenn die Brandwohnung im 1. OG wäre....
 - Liefere ein möglicher Angriffsweg über den Treppenraum (s.o.)
 - Ein weiterer Angriffsweg wäre die DLK – aber was ist dann der Rettungsweg, über den die Trupps die Personen nach draußen bringen?
 - Was passiert, wenn ein über die DLK in die Wohnung vorgegangener Trupp einen Atemschutzunfall hat?
 - Über welches Fenster soll der Angriffsweg verlaufen? Über das Fenster zum Brandraum (heiße Rauchgase schlagen dem Trupp entgegen!) oder ein anderes Fenster?
 - Wie ändert sich das verfügbare Personal, wenn die DLK besetzt bleiben muss?
 - Wie bewertest Du den Ansatz: Fenster zum Brandraum einschlagen, von der DLK aus Brandbekämpfung, während parallel ein Trupp durch die Wohnungstür vorgeht?